

INFORMATIONEN

VERANTWORTLICH

Dr. Irina Mohr

Leiterin Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung

Sven Rebehn

Bundesgeschäftsführer, Deutscher Richterbund

ORGANISATION

Gaby Rotthaus

Friedrich-Ebert-Stiftung

Forum Berlin

Tel.: +49 (0)30 26935-7311

Fax: +49 (0)30 26935-9240

E-Mail: forum.gr@fes.de

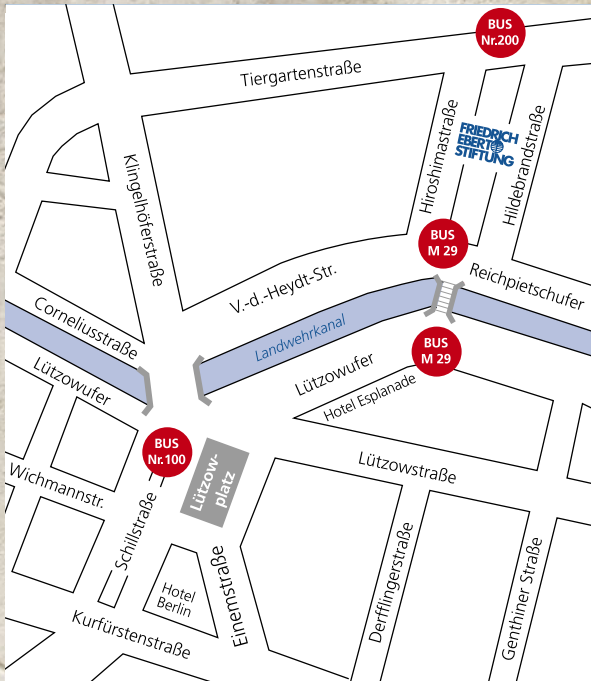


Foto: © Heike Wächter

EINLADUNG

VERANSTALTUNGSORT

Konferenzsaal im Haus 1
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin-Tiergarten

ANFAHRT • FAHRVERBINDUNGEN

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9
bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte bis zum 23. September 2015
auf beiliegender Antwortkarte oder
per Fax: +49 (0)30 26935-9240 oder
per E-Mail: forum.gr@fes.de

Teilnahmebestätigungen werden nicht versendet.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur
barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Gefördert mit Mitteln
der Stiftung Deutsche
Klassenlotterie Berlin.



Gerechtigkeit braucht eine starke Justiz

Montag, 28. September 2015
10.00 Uhr • Berlin

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

DEUTSCHER RICHTERBUND
Bund der Richterinnen und Richter,
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

PROGRAMM

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die deutsche Justiz garantiert Rechtsschutz für den Einzelnen, schafft Rechtssicherheit für alle und sichert so den Rechtsfrieden in unserer Gesellschaft. Sie hat damit eine überragende Bedeutung, aber auch eine große Verantwortung für unser demokratisches Gemeinwesen.

Eine starke und auf größtmögliche Gerechtigkeit ausgerichtete Justiz benötigt aber effektive Strukturen und ausreichend hochqualifiziertes Personal, das ohne eine angemessene Besoldung auf Dauer nicht mehr zu gewinnen sein wird. Wie gut ist die Justiz angesichts einer föderalen, zerklüfteten Besoldungslandschaft heute im Wettbewerb um die besten Köpfe aufgestellt? Welche Konsequenzen muss die Politik aus dem Karlsruher Grundsatzurteil zur Besoldung vom Mai dieses Jahres ziehen?

Nur eine starke Justiz kann ihre Rolle als bewährte Konfliktlöserin in der Gesellschaft künftig behaupten. Wenn Schiedsgerichte und private Streitschlichter ihre Angebote stetig ausbauen, müssen die staatlichen Gerichte darauf mithilfe der Politik – vielleicht durch ein modernisiertes Verfahrensrecht – Antworten finden. Ein Verlagern ganzer Verfahrensbereiche vor Schiedsgerichte oder Schlichtungsstellen würde die ordnende Funktion der Justiz für den Rechtsstaat gefährden. Transparenz, Einheitlichkeit und hohe Qualität der Rechtsanwendung ständen infrage, die Einzelfallgerechtigkeit droht auf der Strecke zu bleiben.

Sechs Jahre nach unserer ersten Konferenz werfen wir unter dem Titel „Gerechtigkeit braucht eine starke Justiz“ im Herbst 2015 erneut ein Schlaglicht auf den Zustand der deutschen Justiz. Wir laden Sie herzlich ein, die für die Zukunft der Justiz fundamentalen Fragen einer wettbewerbsfähigen Besoldung und einer an Private ausgelagerten Rechtsprechung mit hochrangigen Vertretern aus Politik und Justizpraxis, Anwaltschaft und Medien zu diskutieren.

Gerechtigkeit braucht eine starke Justiz

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Deutschen Richterbundes am 28. September 2015
im Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung • Haus 1
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin-Tiergarten

- 10.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Irina Mohr
Leiterin des Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 10.15 Uhr **Für eine starke Justiz
im sozialen Rechtsstaat**
Heiko Maas
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz
- 10.45 Uhr **Justiz 2015:
Zwischen Qualitätsanspruch und Spardiktat**
Christoph Frank
Oberstaatsanwalt, Vorsitzender des
Deutschen Richterbundes
- 11.15 Uhr **Billig und gerecht?
Was eine starke Rechtspflege leisten muss**
Ulrich Schellenberg
Rechtsanwalt, Präsident des Deutschen
Anwaltvereins
- anschl. Nachfragen/Diskussion
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr DISKUSSION
**Besoldung in der Justiz –
Wie geht es weiter nach dem
Karlsruher Grundsatzurteil?**
Moderation: **Prof. Dr. Joachim Jahn**
Frankfurter Allgemeine Zeitung

PROGRAMM

IMPULSREFERATE

Prof. Dr. Angela Kolb

Ministerin für Justiz und Gleichstellung des
Landes Sachsen-Anhalt

Oliver Sporré

Direktor am Amtsgericht,
Präsidium des Deutschen Richterbundes

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr DISKUSSION

Privatisierung der Justiz – Laufen Schiedsgerichte und Schlichter den staatlichen Gerichten den Rang ab?

Moderation: **Stephan Detjen**,
Deutschlandradio

IMPULSREFERATE

Marie Luise Graf-Schlicker

Ministerialdirektorin, Leiterin der Abteilung
Rechtspflege des Bundesministeriums der Justiz
und für Verbraucherschutz

Monika Nöhre

Präsidentin des Kammergerichts Berlin;
ab September 2015 Schlichterin bei der
Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft

Joachim Lüblinghoff

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht,
Präsidium des Deutschen Richterbundes

KOMMENTAR

Helga Nielebock

Leiterin Abteilung Recht beim
DGB-Bundesvorstand

16.30 Uhr CONCLUSIO

Justizielle Zukunftsfragen

Bettina Limperg

Präsidentin des Bundesgerichtshofs